



Vor der Litfasssäule in der Markthallenstraße mit einem der 20 angebrachten Plakaten zeigen die Organisatorinnen des Aktionstags eine Fahnen, die Terre des Femmes weltweit aufhängt: Annette Oepen (Frauen- und Kinderschutzhause der Diakonie), Eva Wernert (Terre des Femmes, Radolfzell) und Anita Maurer (Beratungsstelle am Gerberplatz, Sozialdienst katholischer Frauen, von links). BILD: NATALIE REISER

## Sie wollen Opfern helfen

- Aktion zum UN-Welttag gegen Gewalt an Frauen
- Statistisch etwa 4000 Betroffene in Radolfzell
- Frauenhaus in 2014 zu 90 Prozent belegt

VON NATALIE REISER

**Radolfzell** – Häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen, das sei ein Problem der Großstädte – gegen diese irrierte Meinung möchten Eva Wernert und ihre Mitstreiterinnen in diesem Jahr am internationalen Tag „Nein zu Gewalt gegen Frauen“ anhängen. Denn auch in der vergleichsweise idyllischen Kleinstadt Radolfzell sind Frauen Opfer von Aggressionen. Das Frauenhaus in Radolfzell war laut Aussagen der Diakonie im Jahr 2014 zu 90 Prozent belegt. 33 Frauen und 28 Kinder haben hier Schutz gesucht. 52 Prozent der Bewohnerinnen des Frauenhauses im vergangenen Jahr waren Deutsche.

Seit ihrer Pensionierung vor vier Jahren nimmt die ehemalige Lehrerin Eva Wernert sich des Themas Frauenrechte an. Für die Organisation Terre des Femmes (TDF) übernimmt sie in Zusammenarbeit mit der Konstanzer Gruppe die Öffentlichkeitsarbeit speziell für Radolfzell. Hier vor Ort arbeitet sie eng mit Anita Maurer von der Beratungsstelle

### Der Aktionstag

Am 25. November 1960 wurden die drei Schwestern Mirabal brutal ermordet, weil sie Widerstandskämpferinnen gegen die patriarchale Diktatur in der Dominikanischen Republik waren. 1981 beschlossen Frauen in Lateinamerika, diesen Tag zum symbolischen Jahrestag gegen Gewalt an Frauen zu erklären. Seit 1987 wird der 25. November weltweit von Frauen als Tag des Widerstands gegen Gewalt an Frauen und Mädchen begangen. Seit 1999 erkennt die UN diesen Tag als Welttag gegen Gewalt an Frauen an. (rei)

am Gerberplatz vom Sozialdienst katholischer Frauen und Annette Oepen vom Frauen- und Kinderschutzhause der Diakonie zusammen. Häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen werde nach wie vor sehr oft verschwiegen, weiß Wernert zu berichten. Viele Frauen glauben, sie seien selbst daran schuld, wenn sie geschlagen und misshandelt würden. Oft blieben sie mit ihren psychischen und körperlichen Schäden allein. Bevor die von Gewalt betroffenen Frauen Hilfe suchen würden, vergingen oftmals Jahre.

Terre des Femmes möchte deshalb in diesem November allen unter Gewalt leidenden Frauen in Radolfzell den An-

stoß dazu geben, sich Rat bei Organisationen zu holen, die professionelle Hilfe anbieten. Am Rathaus und einigen anderen Orten der Stadt wurden Fahnen mit der Aufschrift „Frei leben – ohne Gewalt“ gehisst. Des Weiteren wurden 20 Plakate an Litfasssäulen in Radolfzell und den Ortsteilen angebracht. Sieht man das Plakat an, springt einem eine hohe Zahl ins Auge: Schätzungsweise 4020 Frauen seien in Radolfzell Gewalt ausgesetzt, steht dort zu lesen. Damit wollten sie bewusst provozieren, erzählt Wernert. Und doch seien die Zahlen nicht aus der Luft gegriffen. Sie fußen auf einer Studie, die die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte – ein Expertengremium der EU – im Jahre 2012 EU-weit durchgeführt hat. In Deutschland werden laut der Studie 35 Prozent der Frauen mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt. Legt man diesen Prozentsatz zugrunde, dann kämen auf die 13 402 in Radolfzell gemeldeten Frauen über 18 Jahren 4020 Opfer von Gewalt.

Rat und Hilfe können betroffene Frauen beim Frauen- und Kinderschutzhause Radolfzell und bei der Beratungsstelle am Gerberplatz finden. Ein Ansprechpartner ist auch der Weiße Ring Konstanz. Der Weiße Ring ist ein bundesweit tätiger gemeinnütziger Verein. Ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen Kriminalitätsoffer durch menschliche Betreuung und bei Bedürftigkeit ist auch finanzielle Unterstützung möglich.

## Blick in die Städte als Blick in die Seele

Was zieht die Menschen in die Stadt? Dieser Frage geht in der Art-Villa auf der Mettnau eine Ausstellung mit den besten Werken eines Fotowettbewerbs nach



Mensch und Stadt: Andreas Till ist mit seinem Foto mit dem Titel „Und da hinten ist das Meer...“ einer der Preisträger beim Fotowettbewerb der Hoepfner-Stiftung. BILD: ANDREAS TILL

eine Stadt zum Traum, zur Traumstadt macht.

Offensichtlich kam das Thema bei den Fotokünstlern gut an, denn mehr 700 Fotografien wurden eingereicht. Dass das Thema den Fotografen weiten Spielraum bei der Entwicklung eigener Ideen eröffnete, dürfte mit ein Grund für die gute Resonanz gewesen sein. Neben realistischen Aufnahmen, die durch ihre Perspektive doch ein neues, träumerisches Licht auf den Alltag des Stadtlebens werfen, gibt es Werke, die sich dem idealen Bild des Stadtdaseins und der architektonischen Möglichkei-

ten annähern. Im Ergebnis, so ist der Ankündigung der Ausstellung zu entnehmen, werde ein breites Spektrum von der Abbildung der Realität bis hin zu einer Spielwiese der Phantasie geboten.

Hotelbesitzer Johannes Kögel freut sich, die Bilder in dem exklusiven Rahmen seines Hauses zeigen zu können: „Als der Vorstand der Hoepfner Stiftung uns diese Kollektion aus interessanten und qualitativ hochwertigen Fotoarbeiten für eine Ausstellung anbot, haben wir nicht gezögert. Sie passt perfekt zu unserem Haus.“

**Netto**  
Marken-Discount

**Super**  
Wochenende

**Do Fr Sa**

gültig von Donnerstag, 26.11.15 bis Samstag, 28.11.15

**Gurken**

Spanien, Kl. I  
Stück



Aktion **-.59**

**Rama**  
(1.59 / kg)



Aktion **1.!!**

**Geramont Frz. Weichkäse/-Zubereitung**  
oder Frischkäsezubereitung

Dreiviertelfett-/Doppelrahmstufe,  
45 – 60% Fett i. Tr.

130 – 200 g  
(- .80 – 1.23 /  
100 g)



-20%  
statt 1.99 **1.59**

**Barilla**  
Teigwaren  
versch.  
Ausformungen  
500 g  
(1.54 / kg)



Aktion **-.77**

**kinder Riegel**  
oder duplo  
(-.61 – -.70 /  
100 g)

+ 1 Riegel  
gratis



200 – 231 g  
Aktion **1.39**

Netto Marken-Discount AG & Co. KG Industriepark Ponzholz 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof  
Die abgebildeten Artikel sind nicht in allen Filialen erhältlich und können wegen des begrenzten Angebots schon am ersten Tag ausverkauft sein. \* Nicht bei Netto City erhältlich. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.